

Berliner Colloquium 2017

EINLADUNG und vorläufiges PROGRAMM

Einflüsse globaler Entwicklungen und Trends auf die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik:

Sind unser politisches System und unsere Gesellschaft hinreichend resilient gegenüber den damit verbundenen Herausforderungen?

29. bis 31. März 2017



Tagungsort:

VCH-Hotel Christophorus
Schönwalder Allee 26 | D-13587 Berlin

Zur Einführung

Seit nahezu drei Jahren erleben wir eine derart grundlegende Veränderung der internationalen Lage, dass etliche Errungenschaften auf den sicherheitspolitisch relevanten Gebieten in Frage gestellt oder sogar langfristig verloren zu gehen scheinen. Das bisher vertraute Koordinatensystem der globalen und regionalen Sicherheitsordnung sowie die politischen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für ein geordnetes und stabiles Zusammenleben unterschiedlicher Zivilisationen und Staaten erfahren so tiefgehende, dynamische Veränderung, dass in der Bevölkerung ein wachsendes Gefühl von Unsicherheit und Zukunftsangst entsteht. Der radikale Wandel der russischen Außenpolitik mit einer Rückkehr zur Anwendung militärischer Gewalt gegen souveräne Staaten, der drohende Staatenzerfall und die Ausbreitung islamistischer Terrorgruppen im Nahen und Mittleren Osten sowie in Afrika, das Erstarken und zunehmend selbstbewusste, bisweilen aggressive Auftreten neuer Gestaltungsmächte in Asien und nicht zuletzt die rapide ansteigende Bedrohung im Cyberraum prägen die einschlägigen globalen Entwicklungen und Trends. Implizite Faktoren wie Energie- und Rohstoffverknappung, Klimawandel, Wassermangel, drohende Pandemien und Finanz- sowie Handelskrisen haben in unterschiedlicher Ausprägung Einfluss auf nahezu alle Politik- und Lebensbereiche. Die westliche Werteordnung wird vermehrt in Frage gestellt. Immer häufiger sind die erneute Instrumentalisierung von Religion für Machtpolitik und ein sich ausweitender globaler Systemkonflikt zwischen autoritären und demokratischen Staaten zu beobachten. Wichtige internationale Organisationen verlieren in der zunehmend multipolaren oder gar polyzentrischen Welt an Zustimmung sowie an Kohäsion und Integrationsfähigkeit, was sich derzeit besonders schmerzlich bei den Vereinten Nationen und in der Europäischen Union zeigt.

Angesichts der vorstehend skizzierten Lageentwicklung stellt sich die Frage, welche Konsequenzen für die künftige deutsche Außen- und Sicherheitspolitik maßgeblich sind und konkrete Maßnahmen erfordern, um der gewachsenen Verantwortung unseres Landes als Akteur im globalen sicherheitspolitischen Umfeld Rechnung zu tragen. Beim Berliner Colloquium 2017 wollen wir deshalb – u.a. in Anlehnung an den Analyseteil des Weißbuches 2016 – die Handlungsfelder und Schlussfolgerungen für die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik thematisieren, und zwar mit globaler Reichweite und unter Berücksichtigung inhaltlicher Querschnittsthemen. Behandelt werden sollen auch die Konsequenzen aus Machtverschiebungen und Machtdiffusion im internationalen System mit der speziellen Zielsetzung: Stärkung der Strategiefähigkeit. Im Fokus der Überlegungen soll zugleich der Umgang mit aktuellen Risiken und Bedrohungen stehen, insbesondere hybriden Konfliktformen, Terrorismus und Cybergefährdungen. Dabei sollen u.a. Handlungsstrategien zur Stärkung der Resilienz unserer Gesellschaft und Sicherung/Verteidigung unseres freiheitlich demokratisch rechtsstaatlichen Systems betrachtet werden.

Dabei sollen nicht nur die allgemein relevanten Aspekte, Faktoren, Strukturen und Schwerpunkte einer künftigen deutschen Außen- und Sicherheitspolitik beleuchtet werden. Vielmehr gilt es auch die zu erwartenden konkreten Auswirkungen auf die Bundeswehr im Besonderen einzubeziehen und dabei ihre spezifische Stellung und Rolle im „umfassend vernetzten Ansatz staatlicher Sicherheitsvorsorge“ zu betrachten. Wir werden dabei – wie in den Vorjahren – in einem Wechsel von Vorträgen und Paneldiskussionen mit namhaften Experten die Thematik behandeln und ausreichend Zeit für Diskussionen mit dem Auditorium vorsehen. Wir freuen uns darauf, Sie beim Berliner Colloquium 2017, der gemeinsamen Veranstaltung der Clausewitz-Gesellschaft e.V. und der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, begrüßen und anregende Gespräche mit Ihnen führen zu können.

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann
Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

Dr. Karl-Heinz Kamp
Präsident der Bundesakademie für
Sicherheitspolitik

Rahmenprogramm

Mittwoch, 29. März 2017

18:30 Uhr Empfang | Serenade (Stabsmusikkorps der Bundeswehr)

gegeben von

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann

Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

und

Dr. Karl-Heinz Kamp

Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

19:15 Uhr Festliches Abendessen

Gastvortrag:

„Unterstützung beim Aufbau von Sicherheitsstrukturen in Westafrika
am Beispiel von Mali“

Generalmajor Franz Xaver Pfrengle

*Chef des Stabes EUROKORPS; Ehemaliger Kommandeur der europäischen
Trainingsmission Mali (EUTM)*

Donnerstag, 30. März 2017

08:30 Uhr Anmeldung Tagungsbüro

08:45 Uhr Begrüßung und Einführung

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann

Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

09:00 Uhr Eröffnungsvortrag und Diskussion zum Thema:

„Einflüsse globaler Entwicklungen und Trends auf die deutsche Außen- und
Sicherheitspolitik“

Dr. Karl-Heinz Kamp

Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik

- 10:00 Uhr **Kaffeepause**
- 10:30 Uhr **Vortrag** und Diskussion zum Thema:
„Bilanz des deutschen OSZE-Vorsitzes 2016“
VLRI Thomas Lenk,
Büroleiter des Sonderbeauftragten für den OSZE-Vorsitz 2016, Auswärtiges Amt
- 11:15 Uhr **„Clinic Session“ (Studierende und junge Absolventen) zum Thema**
„Prävention von Migration aus Nah-Mittel-Ost und Afrika durch Entwicklungspolitik und wirtschaftliche Zusammenarbeit“
- 12:30 Uhr **Mittagspause | Mittagessen**
- 13:30 Uhr **Panel 1** zum Thema:
„Perspektiven für Europa und Deutschland in der Transatlantischen Zusammenarbeit“
Dr. Daniela Schwarzer
Direktorin des Forschungsinstituts, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.
Jan Techau
Direktor des Holbrooke Centers an der American Academy
Generalleutnant Heinrich Brauss
Beigeordneter Generalsekretär der NATO für Verteidigungspolitik und Planung, Internationaler Stab / NATO-Hauptquartier
Moderation:
Professor Dr. Michael Staack
Professor am Institut für Internationale Politik, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
- 15:15 Uhr **Kaffeepause**

16:00 Uhr **Panel 2** zum Thema:

**„Konsequenzen für die Krisenbewältigung in Deutschland“
(einschließlich Bundeswehr im Innern)**

Dr. Fritz Felgentreu

Mitglied des deutschen Bundestages

Generalmajor Josef Blotz

Abteilungsleiter Einsatz im Kommando Streitkräftebasis der Bundeswehr

Professor Dr. Dres. h.c. Hans-Jürgen Papier

Präsident des Bundesverfassungsgerichts a. D.; Emeritierter Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, insbesondere Deutsches und Bayerisches Staats- und Verwaltungsrecht sowie öffentliches Sozialrecht an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Moderation:

Werner Sonne

Journalist

17:45 Uhr **Zusammenfassende Bemerkungen zum 1. Teil des Colloquiums**

Dr. Karl-Heinz Kamp

*Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik
und*

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann

Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

19:00 Uhr **Empfang | Abendessen „Berliner Büffet“**

Freitag, 31. März 2017

08:45 Uhr **Eröffnung Teil 2 und Rückblick auf Teil 1**

Dr. Karl-Heinz Kamp

*Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik
und*

Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann

Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.

- 09:00 Uhr** **Vortrag** und Diskussion zum Thema:
„Stand und Perspektiven der Bundeswehr ein Jahr nach Veröffentlichung des Weißbuches 2016 der Bundesregierung“
General Volker Wieker
Generalinspekteur der Bundeswehr
- 10:30 Uhr** **Kaffeepause**
- 11:15 Uhr** **Panel 3** zum Thema:
„Gesamtstaatliche Sicherheitsvorsorge und Resilienz im Innern“
Christoph Unger
Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
Generalmajor Dipl.-Päd. Jürgen Knappe,
Kommandeur Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr
Arne Schönbohm
Präsident des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik
Moderation:
Prof. Dr. Söhnke Neitzel
Professor für Militärgeschichte Kulturgeschichte der Gewalt an der Universität Potsdam
- 13:00 Uhr** **Abschließende Bemerkungen:**
Dr. Karl-Heinz Kamp
Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik
und
Generalleutnant a.D. Kurt Herrmann
Präsident der Clausewitz-Gesellschaft e.V.
- ca. 13:15 Uhr** **Möglichkeit zum Mittagessen und Abreise**

Organisatorische Hinweise Berliner Colloquium 2017

Anmeldungen bitte nur auf beigefügtem Anmeldeformular bis **01. Februar 2017** (Eingang bei der Geschäftsstelle in Hamburg).

Wichtig ! Bei Hotelreservierung, bitte **bis 02.01.2017** Hotelzimmer buchen (siehe Hotelinformationen weiter unten).

Sie erhalten **nach** Anmeldung eine **Anmelde- und Reservierungsbestätigung** mit entsprechenden organisatorischen Hinweisen.

Bestätigungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen.

Die **Kosten für Hotelunterkunft** sind „vor Ort“ zu zahlen.

Kosten für An- und Abreise, Hotelunterkunft, Verpflegung sowie Tagungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Im Einzelnen wird um folgende **Kostenbeiträge pro Person** gebeten:

Mittwoch, 29.03.2017	Empfang / Festliches Abendessen 42,00 €
Donnerstag, 30.03.2017	Tagungskosten 25,00 € Mittagessen 15,50 € Empfang/Abendessen 26,00 € Damenprogramm (geplant)..... 30,00 €
Freitag, 31.03.2017	Tagungskosten 20,00 € Mittagessen 15,50 €
Nebenkosten	Material, Präsente, Presse 10,00 €

Hinweis: Frühstück und Mittagessen wird im Restaurant Kastaniengarten serviert.

Den Angehörigen der *Bundeswehr* und des *Öffentlichen Dienstes* wird empfohlen, bei ihren Vorgesetzten die **dienstliche Teilnahme** zu beantragen. Die Anerkennung der Förderungswürdigkeit als staatspolitische Bildungsveranstaltung wird bei der Bundeszentrale für politische Bildung beantragt.

Tagungsunterlagen (Namensschild, aktualisiertes Tagungsprogramm, Viten Referenten, Teilnehmerliste, Damenprogramm) erhalten Sie im Tagungsbüro.

Auskunft/Rückfragen:

CLAUSEWITZ-GESELLSCHAFT e.V.

Büro: Manteuffelstraße 20, D-22587 Hamburg

☎ 040 / 86 69 37 65 Fax: 0 40 / 86 69 37 67

E-Mail: geschaeftsstelle@clauschwitz-gesellschaft.de

Öffnungszeiten Tagungsbüro Berliner Colloquium 2017

29.03.2017 im ev. Johannesstift (**Hotel Christophorus**)

30.-31.03.2017 im Tagungszentrum Ev. Johannesstift (**Plenarsaal**)

Mittwoch, 29.03.2017..... 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Donnerstag, 30.03.2017..... 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Freitag, 31.03.2017..... 08:00 Uhr bis Tagungsende

Hotelinformationen

Bis zum 02.01.2017 wurden im Hotel Christophorus alle verfügbaren Zimmereinheiten vorreserviert (Wegen Renovierungsarbeiten steht nur eine begrenzte Anzahl von Zimmern zur Verfügung)!

VCH-Hotel Christophorus
Evangelisches Johannesstift Berlin
Schönwalder Allee 26/3
13587 Berlin-Spandau
Tel.: 030 33606 0
Fax: 030 33606 114
E-Mail: christophorus.berlin@t-online.de
www.johannesstift-hotel.de

Einzelzimmer	55,00 €	incl. Frühstück
Doppelzimmer	85,00 €	incl. Frühstück

Bei Ausschöpfen des Kontingents steht in Spandau weitere Hotelkapazität (100 Zimmer, im Hotel IBIS Berlin-Spandau) zur Verfügung, die ebenfalls bis zum 02.01. 2017 vorgehalten wird.

Einzelzimmer	88,00 €	incl. Frühstück
Doppelzimmer	109,00 €	incl. Frühstück

Reservierung und weitere Informationen über das Hotel Christophorus.

Die Tagungsstätte und das Hotel Christophorus sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Fahrzeit vom Bhf. Spandau mit Bus M45 ca. 10-15 Minuten bis zum Johannesstift (Endstation). Der Bus M 45 verkehrt im 10-Minuten-Takt von Bhf. Zoo über Bhf. Spandau zum Johannesstift.

Vom Flughafen Tegel mit der Bus-Linie X9 oder der Bus-Linie 109 bis zum Jakob-Kaiser-Platz. Dort in die U-Bahn-Linie U7 bis Endhaltestelle Rathaus Spandau. Weiterfahrt mit Bus-Linie M45 vom Bhf. Spandau.

Die Taxifahrt vom Flughafen Tegel zum Hotel Christophorus kostet ca. 20 Euro.

Bitte reservieren Sie Ihre Hotelunterkunft selbst !

Geplantes Damenprogramm am 30. März 2017

- 08:45 Uhr Abfahrt Evangelisches Johannesstift Berlin-Spandau
- ca. 10:00 Uhr Bundespräsidialamt / Schloss Bellevue
Besuch mit Führung (ca. 2 Stunden)
- Spaziergang zu einem nahegelegenen Bistro
- ca. 12:30 Uhr Mittagstisch gegen Barzahlung
- 14:15 Uhr Rückfahrt zum Evangelischen Johannesstift Berlin-Spandau

Es wird Sie begleiten: Frau Heide-Luise Wolf (0176-78996425)

Kostenbeitrag: 30,00 € pro Person

19:00 Uhr Teilnahme am Empfang/Abendessen im Hotel Christophorus

Bitte tragen Sie die erforderlichen Angaben für den Besuch im Bundespräsidialamt im Anmeldeformular ein, sonst ist der Zutritt nicht gewährleistet:

Vorname, Name, Geburtstag, Geburtsort, Staatsangehörigkeit



Schloss Bellevue



Bundespräsidialamt

Notizen

Herausgeber:

Clausewitz-Gesellschaft e.V.

Manteuffelstraße 20

D-22587 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40 / 8669 3765

Fax: +49 (0) 40 / 8669 3767

<http://www.clausewitz-gesellschaft.de>

Stand

08. Dezember 2016